

BASILIO DI CESAREA, *Discorso ai Giovani*. A cura di Mario Naldini (Biblioteca Patristica 3). Florenz: Nardini Editore 1984. 282 S.

Seit der bekannte italienische Humanist Leonardo Bruni, Platon und Aristoteles-Übersetzer, Sekretär Johannes des XXIII. und dessen Begleiter auf dem Konzil von Konstanz, eine lateinische Übersetzung von Basilius, *Ad adolescentes* 1400–1402 vorgelegt hat, ist das Interesse an diesem ungewöhnlichen patristischen Text nie mehr ganz erloschen. In Deutschland hat zuletzt Erich Lamberz treffend und umfassend dazu Stellung genommen ZKG 90 (1979) 221–241. Es handelt sich in diesem Protrepticus nicht um ein generelles Plädoyer zugunsten der antiken Literatur – so verstanden Humanisten wie Bruni das Schriftchen – es ist vielmehr aus der unmittelbaren Situation zu interpretieren: Da des Basilius Neffen gar keine andere Wahl haben, als die heidnischen Klassiker zu studieren, will der Kirchenvater ihnen Maßstäbe an die Hand geben, diese Lektüre mit Nutzen für ihren christlichen Glauben und ihr christliches Leben zu absolvieren. Basilius stellt für seine Neffen kein Verzeichnis ausgewählter klassischer Texte zusammen, die sie als Christen mit Nutzen lesen können, sondern er gibt ihnen einen Leseschlüssel für die ihnen vorgesezte obligatorische Lektüre. Insofern sind seine Unterscheidungslehren auch auf eine andere Situation und einen anderen Lehrstoff, z. B. unsere Situation und unsere Studienprogramme durchaus übertragbar. Deswegen ist es sehr zu begrüßen, daß dieser Text nicht nur unter Verwendung bisher nicht verwerteter Handschriften neu herausgegeben, sondern auch, durch eine neue Übersetzung einem größeren Publikum zugänglich gemacht wird. Der Hg., durch mehrere Studien zu *Ad adolescentes* als Spezialist ausgewiesen, führt zu nächst gründlich in die Problematik des Textes ein (9–77: Bedeutung der Schrift, Adressaten, Datierung, *genus litterarium* und Stil, Struktur und Hauptmotive, heidnische Quellen, Origenische Paideia und patristische Tradition, Wirkgeschichte, Übersetzung durch Leonardo Bruni, handschriftliche Tradition und schließlich Vorstellung der vorliegenden Edition). Von besonderem Interesse in dieser Einleitung ist der Nachweis N.s., daß Basilius von den pädagogischen Vorstellungen des Origenes, die uns vor allem durch Gregor des Wundertäters Dankrede an seinen Lehrer überliefert sind, stark beeinflusst ist (vgl. hierzu auch M. Naldini, Paideia Origeniana nella „Oratio ad adolescentes“ di Basilio Magno, in: Studi in onore di Aristide Colonna, Perugia 1981, 217–222). Auf den von einer italienischen Übersetzung begleiteten Text selber (79–135) folgt ein unter verschiedener Rücksicht sehr reicher Kommentar (138–227), in dem nicht nur die ganze Masse der zu unserem Protrepticus vorliegenden Literatur verarbeitet ist, sondern auch Kapitel für Kapitel eine unmittelbare Anleitung zur Interpretation des Textes selber gegeben wird. Sehr zu begrüßen ist es, daß N. seiner Ausgabe die lateinische Übersetzung des Leonardo Bruni, auf der Basis einer eigenen Kollation der Handschriften, beigegeben hat. Diese Version findet sich nämlich nicht in der Ausgabe von Migne. Das exzellente Bändchen schließt mit einer umfassenden Bibliographie (249–256), dem Verzeichnis der Schriftstellen, der antiken Autoren, der Eigennamen und der griechischen Termini (259–280).

Der hier vorgestellte Band stellt eine gute Gelegenheit dar, auf die neue Reihe aufmerksam zu machen, in der er erscheint. Während in anderen Ländern, z. B. in Deutschland, die patristischen Studien merklich zurückzugehen scheinen, ist in Italien schon seit geraumer Zeit eine deutliche Zunahme zu beobachten. Indiz hierfür ist u. a. die von M. Naldini und M. Simonetti herausgegebene „Biblioteca Patristica“, die außer dem hier vorgestellten Text unterdessen folgende patristische Werke bzw. Textsammlungen veröffentlicht hat: Tertullian, *De testimonio animae*; P. Carrara (Hrsg.), *I pagani di fronte al Cristianesimo. Testimonianze dei secoli I e II*; Clemens Alexandrinus, *Extracti prophetici*; Seneca und Paulus, Briefwechsel. Weitere Veröffentlichungen sind in Vorbereitung: u. a. Justinus, Apologien; Theodor von Mopsuestia, Antwort an den Kaiser Julian; Gregor von Nazianz, Rede IV und V gegen Julian; Christliche Epigraphie in Rom; Die Sicht des Jenseits im Westen; Die Christen und der Militärdienst; Tertullian, *Du cultu feminarum*.

H. J. SIEBEN S. J.